

Wahlprogramm 2009 - 2014
zur Kommunalwahl am 07. Juni 2009

der
Christlich Demokratischen Union Deutschlands
Kreisverband Frankenthal

Vertrauen in gute Arbeit!
Wieder Baldauf und Team

VORWORT

Liebe Frankenthalerinnen und Frankenthaler!

Die Stadtratswahl steht vor der Tür. Am 7. Juni 2009 entscheiden Sie, wer in den nächsten 5 Jahren die Geschicke der Stadt bestimmt.

Bei den Kommunalwahlen 1999 und 2004 haben Sie der CDU ein großes Vertrauen entgegen gebracht. Sie haben uns mit der Mehrheit im Stadtrat ausgestattet. Für dieses Vertrauen möchten wir uns bedanken. Zugleich werben wir dafür, dass Sie uns dieses Vertrauen auch jetzt wieder schenken.

Die diesjährigen Wahlen finden in Zeiten einer beispiellosen Finanz- und Wirtschaftskrise statt. Die Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Stadt ist im Moment das oberste Gebot. Das verlangt nach stabilen politischen Verhältnissen.

In den vergangenen zehn Jahren haben Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, für stabile politische Verhältnisse gesorgt. Sie haben Theo Wieder im Jahre 1999 zum Oberbürgermeister gewählt, acht Jahre später wurde er mit großer Mehrheit wiedergewählt. Und Sie haben seine Partei, die CDU, mit der nötigen Mehrheit ausgestattet, um seine Politik im Stadtrat abzusichern.

Missbraucht haben wir unsere Mehrheit nie. Uns war stets daran gelegen, mit unseren Ideen und Konzepten auch die anderen Parteien im Stadtrat zu überzeugen, nicht sie zu überstimmen. Meistens ist uns dies gelungen. Wichtige Entscheidungen für unsere Stadt konnten in aller Regel in großem Einvernehmen getroffen werden, auch wenn in Zeiten des Wahlkampfes von den politischen Mitbewerbern anderes behauptet wird.

Mit dieser Art der bürgernahen, sachorientierten und den Konsens suchenden Politik haben wir Erfolg gehabt. Urteilen Sie selbst: Hat nicht Frankenthal in den letzten 10 Jahren, seit die CDU die Mehrheit hat und Theo Wieder Oberbürgermeister ist, entscheidende Impulse in seiner Entwicklung erfahren, auch und gerade im Vergleich mit dem Jahrzehnt zuvor? Wir meinen, dass wir den Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden in unserer Umgebung nicht scheuen müssen.

Demokratie verstehen wir als Wettbewerb und Vielfalt der Ideen. Unsere Ideen für die nächsten 5 Jahre finden Sie auf den folgenden Seiten.

Um unsere Stadt auch in Zukunft weiter erfolgreich mit unserem Oberbürgermeister gestalten zu können, bitten wir nun am 7. Juni 2009 erneut um Ihre Stimme.

Ihre CDU Frankenthal



Sonja Schönherr
Kreisvorsitzende

Christliche Demokratische Union

Kreisverband Frankenthal

Wahlprogramm 2009 - 2014

1. Arbeit finden in Frankenthal	S. 4
2. Sich wohl fühlen in Frankenthal	S. 5
3. Fürs Leben lernen in Frankenthal	S.10
4. Familie sein dürfen in Frankenthal	S.12
5. Jung sein in Frankenthal	S.14
6. Älter werden in Frankenthal	S.17
7. Soziale Verantwortung tragen in Frankenthal	S.19
8. Kultur erleben in Frankenthal	S.21
9. Sport treiben und Freizeit genießen in Frankenthal	S.23
10. Die Umwelt schützen und bewahren in Frankenthal	S.25
11. Nah am Bürger sein im Rathaus von Frankenthal	S.28
12. Die Vororte	S.30

Kontakt:

CDU Kreisverband Frankenthal | Tel. 06233-513960 | Email: vorstand@cdu-frankenthal.de

Postanschrift: CDU-Geschäftsstelle, Benckiserstraße 26, 67059 LU

1. Arbeit finden in Frankenthal

Die Schaffung und der Erhalt von Arbeitsplätzen stehen für die CDU schon immer ganz oben auf der politischen Tagesordnung. Gerade in Zeiten einer Finanz- und Wirtschaftskrise ist es unsere wichtigste Aufgabe, das, was die Politik leisten kann, zu tun, um die Menschen in Arbeit und Brot zu halten. Wir sind uns bewusst, dass dem Wirtschaftsgeschehen letztlich von der Politik nur ein Rahmen gesetzt werden kann. Arbeitsplätze werden letztlich von Gewerbetreibenden, Handwerkern und Unternehmen geschaffen und erhalten. Gerade weil die Politik aber nur begrenzte Handlungsmöglichkeiten besitzt, ist es umso wichtiger, den Hebel an der richtigen Stelle anzusetzen.

Der Stadtrat der Stadt Frankenthal hat in den letzten Jahren mit seiner CDU-Mehrheit einiges geleistet, um Arbeitsplätze nach Frankenthal zu holen und, nicht weniger wichtig, hier zu halten. Durch die Ausweisung neuer Gewerbegebiete im Nordwesten und im Süden unserer Stadt und dank der Arbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft konnten sich zahlreiche mittelständische Unternehmen, auch aus Handwerk und Dienstleistungsbranche, in unserer Stadt neu ansiedeln oder ihren Standort bei uns festigen und erweitern.

Für die nächsten 5 Jahre haben wir uns folgendes vorgenommen:

- Wir wollen, wie bisher, eine **maßvolle Steuer- und Abgabepolitik** betreiben. Hohe Steuern und Abgaben sind Gift für die wirtschaftliche Entwicklung.
- Nachdem sich das Gewerbegebiet Nord langsam füllt, wollen wir die Flächen im äußersten Süden von Eppstein dazu nutzen, um **weitere Arbeitgeber an die Stadt Frankenthal zu binden** und die mittelständische Wirtschaft zu fördern.
- Durch die **Anbindung der Eisenbahnstraße** an das Familia-Center und die Wormser Straße wollen wir auch den Bereich des ehemaligen Güterbahnhofs für interessante Gewerbeansiedlungen vorbereiten.
- Für die bestehenden Gewerbebetriebe muss der Standort Frankenthal attraktiv bleiben, um eine Abwanderung zu verhindern. Den Frankenthaler Gewerbetreibenden

den und Freiberuflern muss deshalb jederzeit die **Entwicklungsmöglichkeit** ihres Unternehmens in Frankenthal **gewährleistet** sein. Dies beinhaltet die Forderung nach ständiger Weiterentwicklung und Verbesserung der städtischen **Infrastruktur**.

- Die **Stadtwerke Frankenthal** sind nicht nur unser wichtigster Lieferant für Strom, Gas und Wasser. Sie sind auch ein bedeutender Arbeitgeber in der Stadt. Im Aufsichtsrat der Werke haben wir schon bisher darauf geachtet, dass die Frankenthaler Einwohner wie auch das Gewerbe günstig mit Energie versorgt werden. Die rasanten Veränderungen im Versorgungswesen verlangen schwierige strategische Planungen und Entscheidungen. Mit der Einbindung der Werke in größere Strukturen, wie beispielsweise mit der Beteiligung an der Plattformgesellschaft der pfälzischen Energieversorger, verfolgen wir das Ziel, die Stadtwerke als örtlichen Arbeitgeber und verlässlichen sowie kostengünstigen Energie- und Wasserversorger zu erhalten und auszubauen.
- In den vergangenen Jahren hat es sich als eine unserer Stärken erwiesen, dass wir über eine eigene **Wirtschaftsförderungsgesellschaft** ein aktives Standortmanagement betreiben können. Wirtschaftsförderung und Verwaltung arbeiten Hand in Hand, um notwendige Genehmigungsverfahren so gewissenhaft wie nötig, aber dennoch möglichst schnell und unbürokratisch durchzuführen. Hieran wollen wir weiter arbeiten.

2. Sich wohl fühlen in Frankenthal

Frankenthal ist ein **bevorzugter Wohnstandort** im Rhein-Neckar-Raum. Besonders Familien mit Kindern haben sich bisher in unseren Neubaugebieten gerne angesiedelt. Das soll auch so bleiben. Aber auch für die ältere Generation ist Frankenthal attraktiv. Frankenthal kann bieten, was alle Bevölkerungsgruppen von einem Mittelzentrum erwarten können. Es gibt schöne Wohngebiete, kurze Wege zu Geschäften und Dienstleistern, attraktive kulturelle Angebote und vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Naherholung. Darüber hinaus liegt unsere Stadt verkehrsgünstig im Rhein-Neckar-Raum und bietet kurze

Wege sowohl zu den Arbeitsplätzen in den Ballungszentren als auch zu den Naherholungsgebieten in der Pfalz.

Die Innenstadt ist das Herz der Stadt. Sie prägt das Bild der Stadt sowohl für einheimische als auch für auswärtige Gäste und Besucher und ist identitätsstiftend. Mit dem neuen Stadtmarketingverein, dem eine City-Managerin zur Seite gestellt wurde, konnten wir große Erfolge bei der Weiterentwicklung der Angebote und der Vitalitätssteigerung verzeichnen. Zahlreiche Veranstaltungen ziehen Menschen auch aus dem Umland an. Die CDU bekennt sich auch weiterhin nachhaltig zur **Stärkung der Frankenthaler Innenstadt** und wird auch weiterhin deren Entwicklung vorantreiben.

Wofür wir uns auch weiterhin einsetzen:

- Wir wollen, dass **Bauplätze für Familien** in ausreichender Zahl bereitgestellt werden. Nach der Ausweisung zahlreicher **Neubaugebiete** in der Vergangenheit sind diese nun auszulasten und **innerstädtische Baulücken** zu schließen.
- **Neue Baugebiete** sind behutsam zu entwickeln. Sie müssen den sich ändernden Strukturen in der Gesellschaft Rechnung tragen. Gerade bei Neubauten ist die Gelegenheit günstig, neue Technologien preisgünstig einzusetzen und so zum Umweltschutz beizutragen. Die CDU wird sich daher für die Förderung einer **umweltfreundlichen und energiesparenden Bauweise** und die Verwendung von regenerativen Energien einsetzen. Soweit es umweltverträglich ist und Investoren bereit stehen, soll auch die Errichtung von Passivhäusern ermöglicht werden.
- Vorrangig vor der Ausweisung neuer Baugebiete am Ortsrand ist aber die **Entwicklung der Stadt nach innen**. Immer wieder werden Flächen frei, weil bisherige Nutzungen aufgegeben werden, beispielsweise rund um das Feierabendhaus oder auf nicht mehr benötigten Sportanlagen. Die CDU setzt sich dafür ein, dass auf diesen Flächen **attraktive Wohnanlagen** mit der entsprechenden Infrastruktur entstehen. Gerade für eine älter werdende Bevölkerung wird es immer interessanter, nicht mehr auf der grünen Wiese, sondern zentrumsnah zu wohnen und alle erforderlichen Einrichtungen in unmittelbarer Nähe zu haben. Aus diesem Grund setzt sich

CDU auch dafür ein, dass die **Innenstadt** ein **attraktives Wohngebiet** bleibt und nicht nur tagsüber Handel und Gewerbe dient, abends und nachts aber ausgestorben ist.

- Nach wie vor stehen wir zu einem **Generationenwohnprojekt**, bei dem Wohnformen geschaffen werden, in denen alt und jung zusammen leben können. Wir unterstützen bedarfsgerechte Initiativen zum Bau von Wohnheimen und **seniorengerechten Wohnformen**. Entsprechende Investoren wollen wir bei ihren Vorhaben unterstützen. Dabei ist darauf zu achten, dass eine Durchmischung der Wohngebiete mit allen Altersgruppen statt findet. Wohnungen für junge Familien sollen nicht nur in den Randgebieten und den Vororten, sondern gerade auch in der Innenstadt entstehen.
- Ebenso werden wir dafür Sorge tragen, dass ein ausreichendes Angebot an **preisgünstigen und bedarfsgerechten Mietwohnungen** besteht. Der **Wohnungsbestand der Baugesellschaft** wurde **modernisiert**. Hierfür war es hilfreich, privates Kapital in die Gesellschaft zu holen. Kapitalgeber müssen zwar ihr Geld verdienen. Eine Wohnungsbaugesellschaft darf sich aber nicht nur an kurzfristigen Renditeerwartungen orientieren. Die CDU bekennt sich daher eindeutig zum Festhalten am städtischen Anteil an der Baugesellschaft als öffentliches Korrektiv zum privaten Gewinnstreben.
- Die CDU war maßgeblich beteiligt an der **Verkehrsberuhigung** in der Wormser Straße, der August-Bebel-Straße und der Speyerer Straße. Sie dient der Wohnqualität und dem Einkaufserlebnis in diesen Straßen und erhöht damit die Attraktivität sowohl für ansiedlungswillige Einzelhändler als auch für die Kunden. Der Erfolg gibt uns Recht. Die Händler und Gastronomen haben den Schritt nachvollzogen, und wir können uns darüber freuen, dass der Südabschnitt der Innenstadt hochwertig Anschluss an die Fußgängerzone gefunden hat. Wir werden jeden unterstützen, der in diesem Sinne in der **Innenstadt** investieren und unternehmerisch tätig werden will.
- Um die **Innenstadt** aufzuwerten, müssen öffentliche Hand und private Investoren Hand in Hand arbeiten. Nach dem Willen der CDU soll die Innenstadt mit einer **Be-**

leuchtung versehen werden, die, wie an den Stadttoren bereits geschehen, am Abend die Stadt buchstäblich in ein gutes Licht setzt und gleichzeitig Energie sparen hilft.

- Ein großes Manko hinsichtlich der **Attraktivität** der Frankenthaler Innenstadt sind weiterhin die uneinheitlichen **Ladenöffnungszeiten**. Die CDU wird sich zukünftig dafür stark machen, dass die innerstädtischen Einzelhändler sich bei den Öffnungszeiten untereinander abstimmen.
- Für die Versorgung mit Lebensmitteln setzen wir auf eine dezentrale Versorgung durch mittelgroße Märkte, wie dies gelungen ist an der Edigheimer Straße, an der Stadtklinik und in der Wormser Straße. Der Bedarf wird dadurch zwar abgedeckt, doch streben wir an, die Versorgungslücke im **Lebensmittelhandel westlich der Bahnlinie** zu schließen und für diesen Bereich noch eine Fläche möglich zu machen.
- Frankenthal bietet hervorragende Voraussetzungen für die Benutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel. Entsprechend starker Radfahrverkehr herrscht auch in der Stadt und den Vororten. Die **Radwege** werden den Anforderung aber an manchen Stellen noch immer nicht gerecht. Das Radwegenetz ist trotz zahlreicher Ergänzungen lückenhaft, die Wege in teilweise schlechtem Zustand. Ein Beispiel dafür ist der frühere Radweg von Mörsch nach Frankenthal, der in der bebauten Ortslage wegen seines Zustandes aufgegeben werden musste. Die CDU drängt daher nach wie vor auf einen Ausbau des Radwegenetzes. Hierzu fordern wir die Erstellung eines **Gesamtkonzepts** auf der Basis einer externen Begutachtung.
- Der **Bahnhof** und sein Umfeld benötigen unbedingt eine **Sanierung**. Gleiches gilt für den Haltepunkt Flomersheim. Die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs sind besser zu vernetzen und insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende auszuweiten, um nicht nur den Schüler- und Berufsverkehr, sondern auch den Freizeitverkehr von und nach Frankenthal, der einen erheblichen Umfang ausweist, aufnehmen zu können.

- Der **Haltepunkt Süd** ist im Zuge des Ausbaus der S-Bahn Rhein-Neckar unverzichtbar. Die CDU setzt sich vehement für seine Verwirklichung ein.
- Zur Attraktivität sowohl der Innenstadt als auch der Außenbezirke und Vororte gehört auch die **Sauberkeit**. Die CDU setzt sich dafür ein, die Anstrengungen für die Reinigung der öffentlichen Straßen und Anlagen, aber auch der Feldwege, weiter zu verstärken. Anknüpfen können wir hier an die Aktion „Sauberes Frankenthal“ und den „Dreck-Weg-Tag“, die zur Bewusstseinsbildung für die Problematik beitragen.
- Die Schaffung eines gesunden Wohnumfeldes gebietet es, Gefährdungen durch **Grundwasser** einzudämmen. Die CDU hat sich hierfür jahrelang engagiert und die drängenden Probleme beseitigt (Pilgerpfad, Flomersheim/Eppstein West). Für weitere Gebiete wie Ziegelhofweg und Eppstein/Flomersheim West liegen aussagekräftige Gutachten vor. Sollten neuerliche Entwicklungen noch einmal das Handeln der Politik erfordern, werden wir die nötigen Maßnahmen unverzüglich in die Wege leiten. Zuvor werden natürlich die betroffenen Bürger, die in den genannten Gebieten bisher skeptisch waren, zu beteiligen sein.
- Die CDU unterstützt nach wie vor alle Bemühungen um eine Belebung und Verschönerung des **Jakobsplatzes**, der in den letzten Jahren wieder verstärkt zum Zentrum des Südens wurde. Wir haben uns für den Erhalt der Poststelle eingesetzt und werden uns für den Süden weiterhin für ein umfassendes Dienstleistungsangebot stark machen.
- Die **Satzungen der Friedhöfe** sind den Erwartungen und Anforderungen der Zeit anzupassen, um sowohl günstigere Bestattungsformen anzubieten als auch solche, die pflegeleicht sind oder den Gestaltungswünschen der Hinterbliebenen möglichst großen Spielraum lassen. Im Interesse des Erscheinungsbildes wollen wir durch Anreize die Schließung von Lücken in den Gräberreihen fördern. Mit Rasengräbern sowohl für die Urnen- als auch für die Sargbestattung wollen wir der stärker werdenden Nachfrage nach dieser Bestattungsform Rechnung tragen.

3. Fürs Leben lernen in Frankenthal

Frankenthal ist eine Schulstadt. Ihre Bildungseinrichtungen genießen ein hohes Ansehen, und ihre Anziehungskraft strahlt weit in das Umland hinaus.

Mit der Erweiterung der Realschule und dem Neubau der Grundschule Mörsch, dem Teilneubau der Lessingschule sowie der Errichtung zahlreicher Ganztagschulen (Neumayerschule, Friedrich-Ebert-Schule, Robert-Schuman-Schule u.v.m.) haben wir neben umfangreichen Gebäudesanierungen erhebliche Mittel investiert, um die Grundlagen für ein gutes Lernumfeld zu schaffen. Fachsäle für Naturwissenschaften und Informationstechnologie sorgen für gute Bildungsmöglichkeiten.

Auch künftig werden im Bildungsbereich große Anstrengungen erforderlich sein, trotz zurück gehender Schülerzahlen. Die Investition in die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen ist die entscheidende Investition in unsere Zukunft.

Die CDU wird sich daher in den nächsten 5 Jahren für folgende Bildungsprojekte stark machen.

- Nach wie vor werden wir bezüglich der **Ausstattung** wie auch des **baulichen Zustandes** auf einen **zeitgemäßen Standard** achten. Das von uns aufgelegte Schulsanierungsprogramm setzt mit rund 2 Mio. EURO pro Jahr hohe Maßstäbe. Dieses werden wir fortführen. Wir unterstützen die von unserem Oberbürgermeister initiierte **Stiftung für Bildung**, um mittelfristig einen Vermögensstamm aufzubauen, aus dem zusätzliche Ausgaben für Bildung bestritten werden können.
- Die rheinland-pfälzische **Schulreform** stellt uns vor enorme Herausforderungen. Die Hauptschule wird abgeschafft. Stattdessen soll es verschiedene Formen der Realschule plus geben. Wir wollen, dass es in Frankenthal alle Schularten gibt, die das Schulgesetz zulässt. Es ist uns nämlich wichtig, den **freien Elternwillen** in Frankenthal zu gewährleisten. Dazu gehört vor allem die Wahlfreiheit zwischen den Schularten. Die CDU-Mehrheit im Stadtrat hat die Umsetzung dieser Reform in Frankenthal gegen die Vorstellungen anderer Fraktionen in beispielhafter Art und Weise eingeleitet.

- Im Interesse eines **fairen Wettbewerbs der Schulen** untereinander werden wir auch künftig auf eine gerechte Verteilung der Mittel und der Ausstattung der Schulen achten. Alleine diese Politik wird Frankenthal auf Dauer als **vollwertigen Schulstandort** sichern. Das ist für uns das Maß der Dinge.
- Über die bisherigen Ganztagschulen hinaus können wir uns vorstellen, auch in den Gymnasien und in weiteren Grundschulen einen **Ganztagschulbetrieb** zu ermöglichen. Voraussetzung ist allerdings, dass Eltern, Lehrer und Schüler dies wünschen.
- Wo keine Ganztagschule eingerichtet wird, sollte zumindest für das Angebot einer nachmittäglichen **Hausaufgabenbetreuung** gesorgt sein. Schulkinder, die zu Hause keine Hilfestellung erfahren können, sollen die Möglichkeit einer Anlaufstelle in der Schule haben.
- Die Umwandlung der Hauptschule Robert-Schuman-Schule gefährdet den Fortbestand der **Grundschule Robert-Schuman-Schule**. Soweit die Landesregierung dies mitträgt und die Schülerzahlen dies zulassen, werden wir uns nachhaltig für den Fortbestand der Grundschule an der Robert-Schuman-Schule einsetzen.
- Die Kehrseite der Reform der Haupt- und Realschulen ist die Benachteiligung der Berufsschulen. Trotz aller Defizite der Landesgesetzgebung wird sich die CDU mit allen einer Stadt zur Verfügung stehenden Möglichkeiten für die Sicherung und den Ausbau des **Berufsschulstandorts** einsetzen.
- Allgemeinbildende Schulen dürfen für Schüler mit einer Behinderung keine Barrieren aufweisen. Die CDU setzt sich daher dafür ein, dass nach Bedarf für jeden Schultyp mindestens ein Schulhaus **behindertengerecht** ausgestaltet wird.
- Die Verlegung des **schulpsychologischen Dienstes** von Frankenthal nach Ludwigshafen durch das Land hat zu erheblichen Defiziten in unserer Stadt geführt. Die CDU wird darauf hinwirken, dass sich der Stadtrat gegenüber der Landesregierung dafür einsetzt, dass in Frankenthal wieder ein schulpsychologischer Dienst eingerichtet wird.

- Die **Volkshochschule** ist eine wichtige Einrichtung der Fort- und Weiterbildung. Ihr kommt auch große Bedeutung bei der Integration und der Zusammenführung verschiedenster Menschen zu. Sie ist entsprechend den sich ständig wandelnden Anforderungen fortzuentwickeln.
- **Die Musikschule** ist unverzichtbar für die musische Ausbildung breiter Bevölkerungsschichten. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, ihren Bestand dauerhaft zu sichern und ihr Angebot attraktiv zu halten.

4. Familie sein dürfen in Frankenthal

Die **Familie** ist die **Keimzelle der Gesellschaft**. Ihr Schutz und ihre Förderung sind grundgesetzlich vorgegeben. Sie ist auch von jeher ein wesentliches Anliegen der CDU-Politik. Die Realität ist allerdings geprägt durch eine immer weitere Belastung der Familien. Dabei ist die Situation für **Alleinerziehende** oftmals besonders schwierig.

Diese Problematik sind wir in Frankenthal in besonderem Maße angegangen.

Kommunalpolitik kann und muss ihren Beitrag zur dringend notwendigen **Förderung von Familien** leisten.

Familie ist da, wo Eltern für ihre Kinder, Kinder für ihre Eltern, Geschwister für Geschwister da sind. Kinder dürfen kein Armutsrisiko sein. Unser Ziel ist es, Verhältnisse zu schaffen, die es ermöglichen, dass Eltern mit ihren Kindern als Familie in unserer Gesellschaft in Frankenthal ihren Platz haben.

Die CDU wird sich wie bisher für folgende Projekte stark machen.

- Unabdingbar für eine selbstbestimmte Existenz von Familien ist der Ausbau unterschiedlicher Formen der **Betreuung von Kindern**. Ganztagsschulangebote finden sich in Frankenthal inzwischen an fast jedem Schultyp. Das Haus des Kindes und das Mehrgenerationenhaus finden als Vorbilder über unsere Stadtgrenzen hinaus Beachtung. Wir werden uns weiterhin für einen bedarfsgerechten, dem Elternwillen entsprechenden Ausbau der Kinderbetreuung einsetzen.
- Hierzu gehört, dass die **Kindertagesstätten** weitestgehend **flexible Öffnungszeiten** anbieten müssen. Nur so können **Alleinerziehende**, aber auch **Familien** mit zwei Berufstätigen **Familie und Beruf vereinbaren**. Hierdurch wird bereits die Entscheidung zum Kind gefördert. Außerdem wird das Abgleiten von Familien, insbesondere von Alleinerziehenden, in die Sozialhilfe verhindert.
- Die CDU setzt sich für die Einrichtung einer **Kindertagesstätte** im Bereich **Krankenhaus/Gewerbegebiet Nord** ein. Gerade bei den Bediensteten des Krankenhauses besteht wegen der dortigen Arbeitszeiten ein besonderer Bedarf an flexiblen Formen der Kinderbetreuung. Auch für die Arbeitnehmer im Gewerbegebiet bietet eine flexible Kindertagesstätte in der Nähe des Arbeitsplatzes viele Vorteile. Diesem Bedarf wollen wir Rechnung tragen.
- Ähnlich wie bei diesem Projekt wollen wir **neuen Konzepten der Kinderbetreuung** auch zukünftig in Frankenthal eine Chance bieten.
- Neben der Nähe zum Wohnort sind **hohe pädagogische Standards** für uns eine Bedingung städtischer Kinderbetreuung. Leitziele und inhaltliche Standards wurden auf unseren Antrag hin erarbeitet und in Zukunft auf ihre Aktualität überprüft.
- Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit wird in den nächsten Jahren bei der Betreuung von **Kindern unter drei Jahren** liegen, damit wir rechtzeitig ab 2010 Betreuungsplätze für alle Kinder unter drei Jahren und ab 2013 für Kinder ab einem Jahr zur Verfügung stellen können.

- Kindgerechte **Spielplätze** sind unabdingbar, um in städtischen Wohngebieten Kindern den nötigen Freiraum zum Austoben zu geben. Die CDU hat trotz knapper Finanzen den **Bestand an Kinderspielplätzen** sowie ihren Ausbaustandard gesichert. Viele Spielplätze wurden neu errichtet: Metznerpark, Ostpark, Bolzplatz Flomersheim, Kanalhafen. Wir werden weiterhin ständig prüfen, ob die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Wohngebieten den Neubau von Spielplätzen erfordert. Gleiches gilt für Bolzplätze.

5. Jung sein in Frankenthal

In einer Zeit, in der immer mehr Familien ihre Funktion der Erziehung und Fürsorge nicht mehr erfüllen, in der immer öfter Beliebigkeit anstelle von Freiheit tritt, und in der Kinder und Jugendliche schon früh dem Konsumrausch oder virtuellen Scheinwelten ausgesetzt sind, ist die **Förderung der Jugendarbeit** eine besonders wichtige Aufgabe. Inzwischen haben wir für eine Vielzahl an jugendgerechten Angeboten gesorgt. Dazu gehören feste Einrichtungen wie Eppflo, Jugendcafé, Zuckerfabrik u.a. ebenso wie ein buntes Programm an erschwinglichen Freizeiten während der Ferien. Neu hinzugekommen ist zuletzt das **Mehrgenerationenhaus**, dessen Angebotspalette auch für Jugendliche von uns in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll.

Die CDU fühlt sich dem Grundsatz der Subsidiarität verpflichtet. Sie bekennt sich daher zur Verpflichtung der Stadt, die **Jugendverbände** so zu **unterstützen**, dass sie ihren Aufgaben nachkommen und Jugendliche aus allen Bevölkerungsschichten angesprochen werden können. Dies gilt auch für **Sportvereine** und **andere Vereine**, die **Jugendarbeit** betreiben.

Daneben ist auch eine kommunale Jugendarbeit in öffentlicher Trägerschaft unverzichtbar. Sie soll alle diejenigen ansprechen, die in Verbänden und Vereinen keine Heimat finden. Kristallisationspunkte der freien Jugendarbeit sind die ´Zuckerfabrik´ und die Jugendeinrichtungen in Stadt- und Ortsteilen.

Für die nächsten 5 Jahre hat die CDU sich folgendes vorgenommen.

- Die **Zuckerfabrik** ist an ihrem jetzigen Standort immer wieder in ihren Angeboten den Bedürfnissen der Jugendlichen anzupassen. Sie soll in erster Linie Anlaufstelle für Jugendliche sein, die dort einen Ansprechpartner finden wollen. Auch soll sie weiterhin Gruppenräume für Jugendgruppen anbieten.
- Daneben hat dezentral und somit nahe an den Jugendlichen eine den Strömungen der Zeit entsprechende freie Jugendarbeit stattzufinden. Dazu gehört das **Street-working** ebenso wie freie **Jugendtreffs** als Anlaufstelle für Jugendliche. Die bestehenden Treffs wollen wir **altersgruppengerecht weiter entwickeln**, damit die Kleineren unter sich sein können, und Größere nicht die Einrichtung wegen der Kleinen meiden.
- Um die Beteiligung Jugendlicher an wichtigen Entscheidungsprozessen zu ermöglichen und das Übernehmen von Verantwortung zu trainieren setzen wir uns für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Idee eines **Jugendbeirats** ein.
- Mit Maßnahmen **wie Late-night-Spielen** in städtischen Sporthallen oder **Open Air – Veranstaltungen** im Strandbad wollen wir weiterhin Jugendlichen ein attraktives Angebot machen.
- Fehlverhalten von Kindern und Jugendlichen, das häufig in den Schulen zutage tritt, behindert alle anderen Kinder bei Schulbesuch und Unterricht. Hintergrund sind häufig soziale oder erzieherische Probleme in den Familien oder Defizite in den Persönlichkeiten der Kinder. Damit wird städtische **Schulsozialarbeit** zu einer Möglichkeit der Früherkennung und zu einem wichtigen Ansatzpunkt, um einer Verfestigung von Fehlentwicklungen bei den Betroffenen und ihren Familien entgegen zu wirken. Sie sollte früh ansetzen, auch wenn die Landesregierung sich dieser Erkenntnis verweigert. Wir haben dies ab dem Schuljahr 2009/2010 auch für unsere Grundschulen ins Leben gerufen, also, bevor aus Kindern mit Problemen Jugendliche mit Problemen werden. Nach einer ersten Praxisphase werden wir das Pro-

gramm den sich zu erkennenden Erfordernissen anpassen und gegebenenfalls ausbauen.

- Vordringlich in der Jugendpolitik ist, dafür zu sorgen, dass Schulabgänger **Ausbildungs- und** später auch **Arbeitsplätze** erhalten. Die CDU tritt für die Fortführung des von uns ins Leben gerufenen **Tags des Ausbildungsplatzes** ein, bei der Schülern und Ausbildungsplatzsuchenden in Zusammenarbeit von Stadt und weiteren Institutionen wie dem Arbeitsamt, der Industrie- und Handelskammer und dem örtlichen Handwerk die Möglichkeit gegeben wird, Frankenthaler Ausbildungsbetriebe kennen zu lernen und sich zu informieren.
- Um die Ausbildung Jugendlicher zu fördern, tritt die CDU für eine **Verbundausbildung** oder andere geeignete **überbetriebliche Ausbildungsformen** ein. So kann Ausbildung auch in Betrieben erfolgen, die alleine die Ausbildung nicht stemmen könnten.
- Wie in anderen Städten bereits erfolgreich praktiziert ist auch in Frankenthal die Übernahme von **Patenschaften** für leistungsschwächere Auszubildende, beispielsweise im Rahmen der Ehrenamtsbörse, anzustreben.
- Die Gefährdung Jugendlicher durch Drogen aller Art ist unverändert hoch. Die CDU setzt sich daher für eine effiziente Unterstützung der **Sucht- und Drogenberatung** wie auch für eine Förderung der **Drogenprävention an den Schulen** ein. An unserem Ziel, an Tankstellen den Alkoholverkauf in den Abend- und Nachtstunden möglichst einzudämmen, halten wir auch zukünftig fest. Hier hat unsere Stadt landesweit eine Vorreiterfunktion übernommen. Der Rückgang von alkoholbedingtem Fehlverhalten, das zu Einsätzen der Polizei führt, bestärkt uns, an diesem Kurs festzuhalten. Auch **Verbote hochprozentiger Alkoholika** auf einzelnen Festen können ein Mittel sein, dem Missbrauch entgegen zu treten.
- Die CDU setzt sich für die Intensivierung der **Städtepartnerschaften** ein, um **internationale Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche** zu schaffen. Das Kennen-

lernen anderer Lebenswelten erweitert den Horizont und schafft Verständnis für viele Probleme.

6. Älter werden in Frankenthal

Die älteren Mitbürger nehmen in unserer Gesellschaft einen zunehmenden Stellenwert ein. Nicht nur, dass ihre Zahl zunimmt als Folge der immer höheren Lebenserwartung und des Geburtenrückgangs in den vergangenen Jahrzehnten. Noch nie waren auch die „Senioren“ so rüstig, so aktiv und so selbstbewusst wie heute. Ohne die vielen Älteren, die ihre Tatkraft und ihren großen Erfahrungsschatz einbringen, wäre heute schon Vieles, was in Vereinen und darüber hinaus ehrenamtlich geleistet wird, nicht mehr möglich. Dieses Potential zu nutzen sieht die CDU als eine der vordringlichsten Aufgaben in Zeiten des demographischen Wandels an.

Ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger haben aber auch besondere Bedürfnisse. Diese ergeben sich oftmals aus veränderten familiären Situationen, aber auch aus Beeinträchtigungen, die mit dem älter werden einhergehen. Auf diese Bedürfnisse einzugehen und ihnen soweit wie möglich gerecht zu werden ist ein zentrales Anliegen der CDU.

- Im **Seniorenbeirat** der Stadt nehmen viele Ehrenamtliche schon heute die Vertretung der politischen und gesellschaftlichen Interessen der älteren Mitbürger unserer Stadt wahr. Die CDU wird sich wie bisher dafür einsetzen, dass der Seniorenbeirat optimale Arbeitsbedingungen vorfindet und seine Vorschläge in den städtischen Gremien Gehör finden.
- Ältere Menschen zieht es immer mehr in die Innenstadt. Sie möchten zentrumsnah wohnen und kurze Wege zu allen erforderlichen Einrichtungen haben. Aus diesem Grund setzt sich die CDU auch dafür ein, dass die **Innenstadt** ein **attraktives Wohngebiet** bleibt und nicht nur tagsüber Handel und Gewerbe dient, abends und nachts aber ausgestorben ist.
- Die zunehmende Zahl älterer Menschen erfordert darüber hinaus besondere Anstrengungen, um den Wohnansprüchen dieses Personenkreises entgegen zu kom-

men. Nach wie vor stehen wir zu einem **Generationenwohnprojekt**, bei dem Wohnformen geschaffen werden, in denen alt und jung zusammen leben können. Wir unterstützen bedarfsgerechte Initiativen zum Bau von Wohnheimen und **seniorengerechten Wohnformen**. Entsprechende Investoren wollen wir bei ihren Vorhaben unterstützen. Dabei ist darauf zu achten, dass eine Durchmischung der Wohngebiete mit allen Altersgruppen statt findet.

- Für diejenigen, die zu Hause nicht mehr ohne Betreuung sein können oder nicht mehr angemessen betreut werden können, ist das Angebot eines heimverbundenen betreuten Wohnens bedarfsgerecht sicherzustellen. Bereits in der Vergangenheit wurden entsprechende Flächen ausgewiesen, so dass in den nächsten Jahren auch **Altenpflegeplätze** verstärkt zur Verfügung stehen. Neuen Investoren, die **seniorengerechtes Wohnen** anbieten, werden wir den Weg frei machen.
- Auch im **Außenbereich** ist auf die Belange einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft Rücksicht zu nehmen. Wir stellen uns vor – zunächst versuchsweise – an zentralen Punkten der Stadt auch Plätze mit **Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Senioren** zu schaffen, wie etwa Schachische, Boccia-Spielfelder o.ä., sogenannte Seniorenspielplätze. Solche Einrichtungen könnten z.B. an Sportplätzen geschaffen werden, um die Begegnung der Generationen zu fördern. Hierbei möchten wir den Seniorenbeirat einbinden.
- Die CDU unterstützt das breite ehrenamtliche Engagement unserer Senioren. In vielfältiger Form zeigt sich die Bereitschaft, der Allgemeinheit, aber auch einzelnen Hilfebedürftigen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Um Helfer und Hilfesuchende zusammenzubringen, können wir uns eine Tausch- und Hilfebörse für Dienstleistungen vorstellen, die beispielsweise in Form eines Schwarzen Bretts, etwa im **Mehrgenerationenhaus** eingerichtet ist, aber auch telephonisch abgefragt werden kann. Wer Unterstützung sucht, Hilfe anbieten will oder nur Kontakt sucht, könnte dieses Forum nutzen: **Alt hilft Jung hilft Alt**.
- Zur Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit von älteren Mitbürgern in Vereinen, aber auch für die Schaffung **seniorengerechter Angebote von Vereinen** wird sich

die CDU für neue Instrumente einsetzen, mit denen besondere Aktivitäten der Vereine im Seniorenbereich gefördert werden sollen.

- Das lebenslange Lernen, das heute im Berufsleben gefordert wird, macht auch vor den Senioren nicht halt. Im Gegenteil, viele warten geradezu darauf, nach Ausscheiden aus dem Berufsleben in eine neue aktive Phase einzutreten, zu der auch die Aneignung neuen Wissens und erweiterter Fähigkeiten gehört. Die CDU setzt sich daher dafür ein, dass die **Volkshochschule** ihre bereits jetzt attraktiven Angebote weiter ausbaut und dem gesteigerten Bildungsbedarf von Senioren Rechnung trägt, wobei darauf zu achten ist, dass auch die allgemein angebotenen Kurse seniorengerecht zu gestalten sind.
- Die Forderung nach **Barrierefreiheit** im öffentlichen Bereich betrifft nicht nur die Belange Behinderter. Auch Senioren können altersbedingt in ihrer Mobilität eingeschränkt sein, ohne gleich behindert zu sein. Es ist daher auch dem **Mobilitätsbedürfnis** unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in besonderer Weise Rechnung zu tragen.

7. Soziale Verantwortung tragen in Frankenthal

Soziale Sicherheit und Gerechtigkeit sind zentrale Anliegen der CDU. Die Probleme sind vielschichtig. In Zeiten des demographischen Wandels ist die Generationengerechtigkeit ein wichtiges Thema. Die Hartz-IV-Gesetzgebung der rot-grünen Bundesregierung hat ihre Ziele verfehlt. Die Langzeitarbeitslosigkeit ist nicht beseitigt. Ob in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise die Jugendarbeitslosigkeit wieder zunimmt, muss genau beobachtet werden. Der Übergang vom Erwerbsleben in die Rente ist nach wie vor ein Thema. Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist auch in sozialer Hinsicht ein wichtiges Anliegen.

In diesem breiten Aufgabenfeld will sich die CDU in den nächsten 5 Jahren vor allem den folgenden Themen widmen.

- Im neuen **Mehrgenerationenhaus** treffen sich Jung und Alt, Alteingesessene und neu Zugewanderte. Eine Kindertagesstätte ist wesentlicher Bestandteil der Einrichtung. Sie wurde als Early Excellence Center auch bereits besonders gewürdigt. Die CDU setzt sich für eine konsequente Weiterentwicklung des Mehrgenerationenhauses einschließlich der Kindertagesstätte ein.
- Die CDU stellt sich auch eine Tausch- und Hilfebörse für Dienstleistungen vor, die in Form eines Schwarzen Bretts eingerichtet, aber auch telephonisch abgefragt werden soll. Wer Unterstützung sucht, Hilfe anbieten will oder nur Kontakt sucht, könnte dieses Forum nutzen. Dabei kann das Motto **Alt hilft Jung hilft Alt** auch auf andere Gruppen übertragen werden, wie beispielsweise caritative Kreise, die Partnerschaften für andere Gruppen übernehmen oder Ähnliches. Derartige Einrichtungen können das Spektrum des Mehrgenerationenhauses ergänzen.
- Bei allen Baumaßnahmen im Bereich der Stadt und der Vororte ist nach Möglichkeit auf die Belange **Behinderter** Rücksicht zu nehmen. In den Neubaugebieten ist darauf zu achten, dass ein **behindertengerechtes Bauen** möglich ist.
- Die **Barrierefreiheit** für Mitbürger mit einem Handicap wollen wir im gesamten Stadtgebiet Stück für Stück erreichen.
- Das **Frauenhaus** verdient auch weiterhin eine angemessene öffentliche Unterstützung.
- Die zunehmende **Verschuldung** vieler Familien, aber auch Jugendlicher, stellt eine wachsende soziale Herausforderung dar. Die CDU setzt sich daher für eine effiziente Schuldnerberatung ein, die insbesondere eine schnellere Hilfe als bisher gewährleisten kann.
- **Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger** sind eine Bereicherung unserer Gesellschaft. Ihre **Integration** ist daher nicht nur Notwendigkeit, sondern bietet gleichzeitig einen gesellschaftlichen Gewinn. Integration ist dabei weder einseitige Anpassung noch unverbundenes Nebeneinander verschiedener kultureller Lebens-

arten auf Dauer. Die CDU setzt sich für verstärkte Bemühungen um eine Integration der sich rechtmäßig hier aufhaltenden ausländischen Mitbürger ein, die bereit sind, dieses Angebot auch anzunehmen. Hierzu zählen vor allem Sprachkurse, integrative Elternarbeit in den Kindertagesstätten, schulfördernde Vorbereitungsklassen, schulische Förderung oder die kommunale Förderung von Ausbildungsprojekten. Unser **Mehrgenerationenhaus** leistet hierzu bundesweit anerkannte, vorbildliche Arbeit.

- Wie im Bereich der Jugendarbeit bekennt sich die CDU im sozialen Bereich insgesamt zur **Subsidiarität** staatlichen Handelns. Die Förderung und **Unterstützung freier Träger der Wohlfahrtspflege** genießt erste Priorität.
- Die CDU setzt sich für eine Bestandssicherung des städtischen **Krankenhauses** ein, um eine wohnortnahe Versorgung kranker Mitbürger sicherzustellen. Mit einer Vielzahl von Anträgen haben wir die Entwicklung des Angebots, die Qualitätssicherung, die Verbesserung der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, das projektierte Ärztehaus u.a. angestoßen. Wir werden für eine ausreichende Personalausstattung sorgen und die **Attraktivität des Arbeitsplatzes Krankenhaus** erhöhen. Hierzu gehört die Idee eines krankenhaushnah gelegenen Kindergartens. In den letzten Jahren konnten wir die Leistungsfähigkeit unseres Krankenhauses trotz erheblich erschwerten Rahmenbedingungen gewährleisten. Ebenso hat unsere Stadtklinik den Wettbewerb erfolgreich aufgenommen. **Investitionen sind nun aber unumgänglich.** Dies gilt zunächst für die Intensivstation und den OP-Bereich, aber auch für die Küche und die Standards auf den jeweiligen Stationen, insbesondere in den Patientenzimmern, die nicht mehr zeitgemäß sind.

8. Kultur erleben in Frankenthal

Frankenthal verfügt über eine Reihe hochwertiger kultureller Einrichtungen. Die **Musikschule**, die **Stadtbücherei** und das **Erkenbert-Museum** haben bereits eine lange Tradition. Mit dem **Kunsthaus** ist auf Initiative unseres Oberbürgermeisters Theo Wieder ein weiteres Highlight hinzugekommen. Darüber hinaus finden in unserer Stadt regelmäßig Veranstaltungen auf hohem Niveau statt, sei es auf dem Rathausplatz, im CongressForum oder

anderswo. Der **Perron-Kunstpreis** findet große Beachtung in der Fachwelt. Hier hat unsere Stadt besonders im Sektor **Porzellankunst** bundesweit Akzente gesetzt. Das **Theater Alte Werkstatt** hat seinen festen Platz im kulturellen Leben der Stadt und darüber hinaus.

In der nächsten Wahlperiode möchte die CDU gerade im kulturellen Bereich wieder Akzente setzen.

- Die CDU steht auch in Zeiten der Finanzkrise zur **Musikschule**, der **Stadtbücherei** und dem **Erkenbertmuseum**. Es handelt sich um elementare Einrichtungen der kommunalen Kulturpolitik, deren Bestand auch in Zeiten knapper Kassen zu gewährleisten ist.
- Das **Theater Alte Werkstatt** genießt Anerkennung über die Grenzen Frankenthals hinaus. Es hat sich insbesondere um die Pflege des Mundarttheaters verdient gemacht. Der Wechsel in der Theaterleitung bringt besondere Herausforderung mit sich. Die CDU setzt sich dafür ein, dass die Stadt nach ihren Möglichkeiten die neue Leitung nach Kräften unterstützt, damit das TAW seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann.
- Ähnlich wie im Bereich des Mundarttheaters gibt es auch in der Literaturszene der Region bemerkenswerte Entwicklungen sowohl im Bereich der Belletristik als auch in der Lyrik. Wir wollen dem Rechnung tragen durch die Einführung von **Literartagen** mit Lesungen und einer Büchermesse für Literatur aus der Metropolregion Rhein-Neckar in Zusammenarbeit mit Literaturvereinen, Verlagen, Autoren und Buchhandel aus der Region.
- Bestes Beispiel für eine kreative Finanzierung und Trägerschaft sind das **Kunsthau**s, das ohne städtische Steuermittel errichtet wurde und betrieben wird, sowie die **Stiftung für Kunst und Kultur**, die wir weiter fördern werden. Das Kunsthaus soll ein Kristallisationspunkt des kulturellen Lebens in Frankenthal sein. Dazu gehört auch die Nutzung des Kunsthauses für **Veranstaltungen von Unternehmen oder Privaten**, um Kunst und Kultur in solche Gelegenheiten einzubinden.

- Im CongressForum Frankenthal (CFF) sind die Angebote für Schauspiel, Konzerte und Musiktheater gebündelt worden. Wir wollen die Aufführungen einem breiteren Publikum erschließen, indem wir das **Karten- und Preisangebot** durch Last Minute – Angebote oder spezielle Aktionstage für besondere Zielgruppen ergänzen.
- Die frühere **Porzellanmanufaktur** und ihre Erzeugnisse sind wesentliche identitätsstiftende Elemente der Stadt und prägen ihr Image. Mit dem Ausbau des Museums wurde die Präsentation unserer Stadtgeschichte als **Porzellanstadt** würdig umgesetzt. Die Aufnahme der **Porzellankunst** in den Perron-Kunstpreis war trotz vieler Widerstände ein voller Erfolg und stellt den einzigen Wettbewerb dieser Art in Deutschland dar, der inzwischen europaweit bekannt geworden ist. Aufgrund des bundesweiten Interesses wollen wir dieses Engagement mit Hilfe von externen Partnern weiter ausbauen.
- Mit Colombes, Strausberg und Sopot verbinden uns **Städtepartnerschaften**. Zahlreiche Aktivitäten, auch zwischen Vereinen, sind weiterhin nötig, um sie mit Leben zu erfüllen. Sie dürfen sich nicht auf die bloßen Kontakte zwischen Mandatsträgern, Verwaltungschefs oder Mitarbeitern beschränken. Eine Partnerschaft muss angefüllt sein von Begegnungen zwischen den Menschen. Vom Partnerschaftsjubiläum mit Colombes 2008 gingen hierzu wesentliche Impulse aus. Für deren Fortführung setzen wir uns weiterhin ein, wie beispielsweise gemeinsame kleine Förderprojekte aus dem Bereich der Entwicklungshilfe.

9. Sport treiben und Freizeit genießen in Frankenthal

Mit seinen Sportvereinen, den Sporthallen, den Sportplätzen und den Schwimmbädern verfügt Frankenthal über eine hervorragende **sportliche Infrastruktur**. Die **Sportkonzeption 2010** wird die Qualität der Einrichtungen insbesondere durch die Schaffung von Kunstrasenplätzen in Eppstein, an der Frankenstraße, an den Gymnasien und in Mörsch weiter verbessern. Die Förderung des Breitensports wird in Frankenthal groß geschrieben. Nicht von ungefähr liegt beispielsweise die Grundschule Eppstein/Flomersheim seit Jahren landesweit in der Spitzengruppe der Schulen mit der höchsten Zahl der abgelegten Sportabzeichen.

Das **Strandbad** und das erst vor wenigen Jahren rundum erneuerte **Ostparkbad** bieten Gelegenheit zur sportlichen Betätigung, aber auch zum Ausspannen und relaxen in der Freizeit. Hinzu kommen eine ganze Reihe von privaten und vereinseigenen Anlagen zur körperlichen Ertüchtigung oder der Steigerung des Wohlbefindens.

- Die CDU steht weiterhin für eine sukzessive **Erneuerung von Sportanlagen** auch nach Abschluss der aktuellen Sportstättenkonzeption.
- Neben die Sanierung der Freiluftanlagen werden wir die Renovierung der **Sporthallen**, vor allem an unseren Schulen, stellen. Beginnen wollen wir mit dem **Neubau einer Sporthalle an den Gymnasien**. Es ist gelungen, sie zum Bestandteil des Konjunkturpaketes II des Bundes zu machen.
- Durch die **Förderung der Sportvereine** ist dafür Sorge zu tragen, dass sportlich Interessierte in Frankenthal Gelegenheit haben, ihren Sport auszuüben. Wie die Kletterhalle des DAV zeigt, kann die Stadt durch ihre Zuschüsse an die Vereine für eine Bereicherung der Angebotspalette sorgen. Die CDU wird auch künftig innovative Initiativen unterstützen und sich für eine Bezuschussung einsetzen.
- Auch außerhalb des Sports erbringen Vereine mit ihren ehrenamtlich tätigen Mitgliedern erhebliche Leistungen für die Gemeinschaft. Besondere Unterstützung verdienen vor allem Vereine, die **Jugendarbeit** betreiben. Ihre Leistungen zur Persönlichkeitsbildung bei Jugendlichen und bei der Integration von Migranten können gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die CDU wird daher ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen legen.
- Wir wollen bei der Verwaltung künftig einen **Vereinsbeauftragten** als Ansprechpartner für alle Belange der Vereine installieren.
- Auch außerhalb des Vereinswesens verdient die ehrenamtliche Betätigung Einzelner zugunsten des Gemeinwesens höchste Anerkennung. Die CDU wird sich wie schon bisher weiter für die **Förderung des Ehrenamts** einsetzen.

- Auch **Freizeitsportgruppen** sollen in Frankenthal weiterhin ihren Platz finden und sich betätigen können.
- Das **Strandbad** genießt eine hohe Wertschätzung, wie die Besucherzahlen beweisen. Es gehört zu den schönsten Bädern der näheren und weiteren Umgebung. Seine **Attraktivität** als Sport-, Freizeit- und Erholungsstätte muss weiterhin gepflegt und gefördert werden. Die CDU strebt eine Prüfung an, ob langfristig zur besseren Ausnutzung der Ressourcen und zur Förderung des Vereins- wie auch des Breitensports die Errichtung einer Traglufthalle über dem Sportbecken sinnvoll und wirtschaftlich machbar ist.
- Das **Ostparkbad** ist eine wichtige Einrichtung für Sport und Freizeit. Die von uns geforderte Sanierung hat sich als grundrichtig erwiesen. Ein Magnet ist der neue Saunabereich, der keine Vergleiche zu scheuen braucht. Das Bad ist modern und wurde leicht erweitert. Ebenso maßgeblich war die Etablierung eines gastronomischen Angebots. Wir werden auf die Erhaltung dieses Standards ebenso achten wie auf eine weiterhin moderate Gestaltung der Eintrittspreise.

10. Die Umwelt schützen und bewahren in und um Frankenthal

Die Landschaft rund um Frankenthal ist geprägt von intensivem Ackerbau. Gute Böden und ein mildes Klima bieten ideale Voraussetzungen für die Anlage von Sonderkulturen. Den berechtigten Anliegen der Landwirtschaft stehen Anforderungen des Natur- und Landschaftsschutzes gegenüber. Dem Ausgleich der Interessen dient der **Landschaftsplan**, der die planerische Grundlage für eine behutsame ökologische Aufwertung der ausgeräumten Feldflur rund um Frankenthal darstellt. Die Flurbereinigung um den Mörschbach setzt Maßstäbe.

Das Stadtgebiet von Frankenthal wird von einem ganzen System von vierspurigen Fernstraßen umgeben und durchschnitten. Diese Straßen, so notwendig sie auch sind, sind Lärmquellen, die die Lebensqualität der Anwohner zum Teil erheblich beeinträchtigen. Die

CDU hat es sich schon seit langem zu einem Anliegen gemacht, die Lärmbelästigung in Frankenthal zu bekämpfen.

Für folgende Vorhaben des Umwelt- und Landschaftsschutzes setzen wir uns in besonderem Maße ein.

- Die Wiederbelebung der **Grabensysteme** ist ein wichtiges wasserwirtschaftliches Vorhaben. Der Bau der Nord- und der Südspange sind tragende Bestandteile des Wasserwirtschaftskonzeptes. Aus lokaler Sicht ist der Anschluss des Neugrabens an die Vorflut von hoher Bedeutung.
- Die Gräben müssen, wenn sie wieder hergestellt sind, ihre Aufgabe auch erfüllen. Zur Überwachung der Funktionsfähigkeit der Gräben setzen wir uns für ehrenamtliche **Grabenpatenschaften** ein.
- Die CDU setzt sich weiterhin für die Schaffung von **Gehölzstreifen** entlang der Wege und Gräben und vor allem die **Biotopvernetzung** ein. Auf diese Weise können, verträglich mit den Belangen der Landwirtschaft, Rückzugsräume für die heimische Fauna und Flora geschaffen werden.
- Die **Renaturierung der Isenach** wird ökologisch wertvolles Gelände und Gewässer für Pflanzen, Tiere und Mensch schaffen. Die Fortsetzung der Renaturierung nach Ludwigshafen hin werden wir gemeinsam mit der Nachbarstadt betreiben. Bei der Bepflanzung wollen wir auf die Ansiedlung heimischer, **bedrohter Pflanzenarten** achten.
- Die durch Friedhof, Ostpark, Kanaltrasse, Strandbad und Kleinen Wald gebildete **stadtnahe Grünzone** südlich und östlich der Stadt bedarf ebenso dringend einer intensiveren Pflege wie die **innerstädtischen Grünflächen**. Ein wichtiger Erfolg war die Wiederherstellung des **Metznerparks** samt Spielplatz und die Neugestaltung des Kanalhafenbeckens.

- Der Lärmschutz ist ein vordringliches Anliegen der CDU. Mit einer neuen Lärmschutzwand, einer Verlängerung des Lärmschutzwalls entlang der Bahnstrecke Ludwigshafen-Mainz sowie entlang der B 9 haben wir bereits Einiges erreicht. Wir werden gerade vor dem Hintergrund des beschlossenen weiteren Ausbaus des Kombiverkehrsterminals der BASF weiterhin das Land in die Pflicht nehmen, auch entlang der **Ostparksiedlung Lärmschutzmaßnahmen** zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang gilt ein besonderes Augenmerk auch der Lärmentwicklung entlang der an Studernheim vorbeiführenden Schienenanbindung Oggersheim – BASF. Für die Verbesserung des Lärmschutzes entlang der BAB 6 sowie entlang im mittleren Abschnitt der Ortsdurchfahrt der B 9 in Höhe Pilgerpfad setzen wir uns weiter ein.
- Die Nutzung geeigneter Baukörper zur Gewinnung **solarer Energie** steht weiterhin im Blickpunkt. Das bisher gewählte Konzept von Partnerschaften mit privaten Investoren für geeignete Dächer öffentlicher Gebäude hat sich bewährt.
- Die CDU setzt auf die Nutzung schadstoffarmer und sparsamer Energien auch durch die Stadtverwaltung. Die städtische **Fahrzeugflotte** wollen wir in geeigneten Fällen schrittweise auf Erdgas- oder andere schadstoffarme Antriebe umstellen.
- Wesentlicher Bestandteil der Umweltpolitik ist die **Abfallentsorgung**. Die Stadt Frankenthal hat ein in sich stimmiges und relativ kostengünstiges Abfallbeseitigungssystem entwickelt, das die Wiedergewinnung von Rohstoffen aus dem Abfall fördert, die Eigenkompostierung begünstigt und dabei auch die Kompostanlage nördlich der A 6 einbezieht. Dieses bewährte System gilt es zu sichern und fortzuentwickeln. Dabei ist wesentlich auch auf die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen zu achten. Die CDU wendet sich **gegen** teure Experimente zu Lasten des Geldbeutels der Gebührenzahler.

11. Nah am Bürger sein im Rathaus von Frankenthal

Eine **moderne Verwaltung** versteht sich nicht als Obrigkeit, sondern als Dienstleister für den Bürger. Der schrittweise Umbau der Verwaltung und ihrer Ämter in der Vergangenheit wird von uns mit Augenmaß weiter betrieben, wo dies sinnvoll ist und zu Vorteilen gegenüber den jetzigen Strukturen führt.

Diskussionen um eine Kommunalstrukturreform bestimmen im Moment die öffentliche Debatte. Im Gegensatz zu einigen Nachbargemeinden, deren Selbständigkeit von der Landesregierung in Frage gestellt wird, ist Frankenthal im Moment von Überlegungen zur Änderung von Gemeindegebietsgrenzen nicht betroffen. Die CDU wird sich gleichwohl der landesweiten Diskussion um eine Kommunalstrukturreform nicht entziehen. Die Frage einer Gebietsreform kann sich jedoch erst dann ernsthaft stellen, wenn eine grundsätzliche Festlegung der von den Kommunen zukünftig zu leistenden Aufgaben erfolgt ist. Vor einer Zusammenlegung von Kommunen sind zuerst die Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit auszuschöpfen, und zwar auf freiwilliger und selbstbestimmter Basis. Die auf Landesebene geführte Diskussion verkennt zudem, dass die interkommunale Zusammenarbeit gerade in der Metropolregion Rhein-Neckar länderübergreifende Herausforderungen stellt, die mit einer Gebietsreform allein nicht zu lösen sind. Die Stadt Frankenthal hat bisher mit Erfolg vielfältige Anstrengungen unternommen, um sich in der Metropolregion zu positionieren. Hier sehen wir auch künftig den Schwerpunkt einer übergreifenden kommunalen Zusammenarbeit.

Schwerpunkte der CDU im kommunalen und Verwaltungsbereich werden in den kommenden fünf Jahren sein:

- Der schrittweise **Umbau der Verwaltung** und ihrer Ämter in der Vergangenheit wird von uns mit Augenmaß weiter betrieben, wo dies sinnvoll ist und zu Vorteilen gegenüber den jetzigen Strukturen führt.
- Am Konzept des **Bürgerservice**, der als Angebotsverbesserung gut angenommen wurde, werden wir festhalten.

- Nach der gelungenen räumlichen Zusammenfassung der Verwaltung durch das Rathaus II und die Zulassungsstelle, wird sich unser Augenmerk nun auf **neue Kommunikationstechnologien** richten. Dieser neue Zugang zur Verwaltung steckt mittlerweile nicht mehr in den Kinderschuhen. Die breite Akzeptanz des Internets in der Bevölkerung muss in den nächsten Jahren verstärkt aufgegriffen werden, um den Zugang zur Verwaltung über diese Technologie auszuweiten. Dazu gehört auch der Aufbau eines Antragswesens, etwa auf der Basis von **signaturgestütztem elektronischen Verkehr**.
- Plänen für eine **Verwaltungs- oder Gebietsreform** stehen wir zurückhaltend gegenüber. Entscheidender Maßstab für alle Maßnahmen sind für uns alleine Bürger-nähe, Effizienz und Kostenoptimierung. Die Eigenständigkeit der Stadt Frankenthal ist hierfür bisher Garant. Eine Reform muss gerade im Verwaltungsbereich die Dinge besser machen, nicht nur anders. Einsparungen auf dem Rücken der Bürger, aber auch der Mitarbeiter der Verwaltung sind für uns nicht diskutabel.
- Die Einhaltung von **Sicherheit und Ordnung** ist die den Kommunen zufallenden Aufgabe bei der Gefahrenabwehr. Der städtische Vollzugsdienst ist in die Lage zu versetzen, in Zusammenarbeit mit der staatlichen Polizei die Einhaltung von Sicherheit und Ordnung zu garantieren. Dazu gehören vor allem eine sichtbare Präsenz der Polizeiorgane auf den Straßen und Plätzen der Stadt und ihre schnelle Einsatzbereitschaft auch außerhalb der üblichen Dienststunden. Den in letzter Zeit gehäuft zu beobachteten mit übermäßigem Alkoholkonsum verbundenen Delikten, beispielsweise bei der Gelegenheit von Festen im öffentlichen Bereich, ist mit wirksamen Maßnahmen zu begegnen, beispielsweise dem Verbot des Mitbringens von Gläsern und von hochprozentigen Alkoholika bis hin zum Aussprechen von Platzverweisen.
- Die **Feuerwehr** sowie Hilfs- und Katastrophenschutzorganisationen erfüllen eine wichtige Aufgabe im Bereich der Gefahrenabwehr. Dazu benötigt sie neben einer guten Ausbildung die erforderlichen technischen Gerätschaften und geeignete Räume für Mannschaft und Ausrüstung. Nach dem erfolgten Neubau der Feuerwache wird die CDU auch künftig darauf achten, dass die bislang hervorragend operie-

rende und hoch motivierte Frankenthaler Feuerwehr in die Lage versetzt wird, ihren Auftrag zu erfüllen und die dafür kontinuierlich zu erneuernden Gerätschaften erhält.

12. Die Vororte

In unseren Vororten wohnt fast ein Viertel der Gesamtbevölkerung Frankenthals. Sie bieten ihren Einwohnern durch die dörfliche Struktur bei gleichzeitiger Nähe zur Stadt eine besondere Lebensqualität, haben auch ihre spezifischen Probleme. Durch die Ortsvorsteher und die Ortsbeiräte haben die Vororte eine eigene politische Vertretung, auch wenn sie nur eine beratende Stimme hat. Die CDU stellt in fast allen Vororten die stärkste Fraktion. Nach der erfolgreichen Arbeit der vergangenen fünf Jahre treten ihre Ortsverbände an, um auch in der kommenden Wahlperiode die bestimmende Kraft in den Vororten zu sein.

Im Folgenden finden Sie einige Kernsätze aus den Wahlprogrammen unserer Vororte. Näheres finden Sie in den Wahlprogrammen bzw. den Wahlprospekten unserer Ortsverbände. Sie werden in den Wochen vor der Wahl an den Info-Ständen in den Vororten ausliegen, in die Briefkästen verteilt oder Ihnen bei Hausbesuchen von den Kandidaten persönlich überreicht. Sie können die Programme aber auch im Internet unter www.cdu-frankenthal.de einsehen oder telefonisch unter 06233-513960 anfordern.

Wesentliche Forderungen der CDU-Ortsverbände sind in

Eppstein:

- der Anschluss des Neugrabens an die Isenach, um die Abflussverhältnisse dauerhaft zu verbessern
- die zügige Umsetzung des wasserwirtschaftlichen Gesamtkonzepts für die Vorderpfalz
- die Instandsetzung und Reinigung von Feldwegen
- die Stärkung der dörflichen Gemeinschaft und der Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrem Vorort durch Generationentage, Familienfeste oder anderen Veranstaltungen. Den Erfahrungsschatz und die Leistungsbereitschaft unserer Seniorinnen und Senioren möchten wir nutzen.
- die angemessene und verlässliche Unterstützung der örtlichen Sportvereine. Wir wünschen die Instandhaltung des Bolzplatzes neben dem DJK-Sportplatz.
- eine Gebührenermäßigung für den alten Teil des Friedhofs, um einen Anreiz dafür zu geben, vorhandene Grablücken zu schließen.
- die Schaffung angemessener Entwicklungsmöglichkeiten für Gewerbetreibende und Dienstleister. Im Wohnungsbau sollten vorrangig Baulücken im Ort geschlossen werden. Dies schließt eine behutsame Erweiterung der Ortsbebauung nicht aus.
- die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Dürkheimer Straße unter Beibehaltung der gegenwärtigen Vorfahrtsregelung. Daneben bedarf die Straße einer grundhaften Instandsetzung, nicht zuletzt aus Gründen der Lärminderung.
- der Lückenschluss des Radwegs an der L 524 zur L 527. Eine Fahrbahnverschwenkung am südlichen Ortseingang ist wünschenswert.

Flomersheim

- eine Verkehrsberuhigung an der Ortseinfahrt Nord (Freinsheimer Str. von Frankenthal kommend)
- die Einführung von Tempo 30 in der gesamten Ortsdurchfahrt
- eine Sicherung der Gehwege vor Überfahrunge
- eine stärkere Kontrolle des Lkw-Durchfahrtsverbots
- eine Erneuerung des Schulhofs
- die Einrichtung einer dauerhaften Hausaufgabenhilfe in der Grundschule
- die weitere Stärkung des ehrenamtlichen Engagements für unsere Schule
- die Bereitstellung von Plätzen für alle Kinder aus Flomersheim ab dem 1. Lebensjahr im Kindergarten Gernegroß
- flexible Öffnungszeiten im Kindergarten
- der Erhalt und die Fortentwicklung des EppFlo.
- eine bauliche Sanierung des Bahnhofpunktes Flomersheim
- die Einrichtung eines Informationssystems für Reisende auf dem Bahnsteig
- die Einrichtung eines attraktiven und sicheren Fahrradabstellplatzes am Bahnhofpunkt
- die Modernisierung der Sportstätten in Fortführung der Sportkonzeption
- eine bauliche Verbesserung der Wege im Friedhof
- Anreize zur Lückenschließung, um geschlossene Grabflächen zu erreichen, die ein gepflegteres Bild abgeben
- die Anlage von Rasengräbern sowohl für die Urnen- als auch für die Erdbestattung
- die Überführung der Wasserläufe in einen naturnahen Zustand
- die Sicherstellung der Entwässerung sowohl der Siedlungsgebiete als auch der landwirtschaftlichen Flächen
- die Schaffung und Vernetzung naturnaher Räume zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt
- wirksamen Lärmschutz entlang der A 61 im Zuge des vorgesehenen Ausbaus auf 3 Richtungsfahrbahnen
- die Förderung der Arbeit der Vereine und der AGF
- die Initiierung und Koordinierung übergreifender Projekte im kulturellen Bereich.

Mörsch

- die Einrichtung einer Ganztagschule in der Grundschule Mörsch, wenn ein Bedarf besteht und sie von Eltern und Lehrern gewünscht wird
- ein Musikunterricht für Kinder in Kooperation von Schule und Kindergärten angeboten werden
- der Bau eines Bolzplatzes im Zusammenhang mit der Verlegung des Sportplatzes
- ein Baugebiet auf dem Gelände des alten Sportplatzes in Frühlingstraße, das für junge Familien attraktiv ist und auch generationsübergreifende Baumaßnahmen in die Überlegungen mit einschließt
- die Fortsetzung der Renaturierung der Isenach
- der Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Lärmbeträchtigungen. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass der Lärmschutz entlang der A 6 verbessert wird
- der Ausbau eines sicheren Radweges bis an den Rhein
- ein Fußweg in Verbindung mit dem Ausbau der Nordspange als grüne Achse zum Rhein
- die Einrichtung einer Grillhütte auf Mörscher Gemarkung
- die Erweiterung der Dienstleistungen der Stadt Frankenthal vor Ort erweitert werden (Bürgerservice)
- die Unterstützung der Vereine mit angemessenen Mitteln aus dem städtischen Haushalt.

Studernheim

- die Entschärfung der Verkehrssituation in der Sonnenstraße durch weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen
- die Einrichtung von Sicherungsmaßnahmen für Fußgänger an neuralgischen Punkten
- die Verbesserung des barrierefreien Zugangs zum öffentlichen Personennahverkehr
- Lärmschutzmaßnahmen entlang der der Bahntrasse parallel zur Oggersheimer Straße
- eine bedarfsorientierte Erweiterung der Kindertagesstätte, um allen Studernheimer Kindern einen Platz in der Einrichtung zu sichern
- die Flexibilisierung der Öffnungszeiten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die Sicherung des Bestehens unserer kleinen Grundschule
- die Einrichtung einer Hausaufgabenhilfe in der Grundschule Studernheim
- die Errichtung eines Kunstrasenplatzes im Rahmen der Fortführung der Sportkonzeption 2010
- die Fortführung der wertvollen Jugendsozialarbeit im Jugendtreff Studernheim sowie weitere Integration der Jugendlichen in das örtliche Geschehen
- die Weiterentwicklung und Unterstützung der wertvollen Arbeit der Altengemeinschaft Studernheim
- die Förderung der ehrenamtlichen Arbeit in allen Vereinen
- die Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zur Förderung des dörflichen Gemeinwohls
- die Erhaltung der Wirtschaftswege in einem akzeptablen Zustand, auch zu Zwecken der Naherholung

Noch mehr Informationen zu uns, den Veranstaltungen und unserer Politik finden Sie immer aktuell unter:

www.cdu-frankenthal.de